

Heiderose Wanzelius
BIBS-Fraktion
im Rat der Stadt Braunschweig
Platz der Deutschen Einheit 1
38100 Braunschweig

0531/ 470-2181
heidi.wanzelius@bibs-fraktion.de

Braunschweig, 22. Dezember 2010

BIBS-Fraktion fordert „Kick-off-Projekte“ zum Klimaschutz in Braunschweig

Die BIBS-Fraktion begrüßt die Einführung des Klimaschutzkonzepts, das am 14.12.2010 vom Rat beschlossen wurde.

„Bedauerlicherweise hat sich in der Ratssitzung keine Mehrheit für unseren Antrag gefunden, den Klimaschutzmanager sofort einzustellen.“, so Heiderose Wanzelius „nun wird es – wie von der Verwaltung schon angedeutet - wohl bis 2012 dauern, bis er eingestellt wird. Erst ab 2012 werden über drei Jahre hinweg knapp 100.000 Euro an Bundesmitteln für ihn fließen. Das hätte man schneller haben können. Entsprechend verzögert sich auch die Berufung eines Klimaschutzbeirates, der mit Vertretern von Umweltverbänden, Wissenschaft und Wirtschaft besetzt werden und Politik und Verwaltung bei der Konzeption und Umsetzung von Maßnahmen ständig beraten soll. Damit umgehend ein Zeichen gesetzt werden kann, haben wir für den Haushalt 2011 100.000 Euro für zwei Klimaschutz-Kick-off-Projekte beantragt.

Projekt 1 „Sun Area Design“: Das in Braunschweig vorhandene Solarpotential aufgreifend sollen Gestaltungsideen für eine qualitätvolle Einbindung von Solarflächen in Stadt- und Siedlungsräume generiert werden, um auf ästhetischer Ebene Impulse für eine stärkere Nutzung der Sonnenenergie zu geben. Dafür ist ein Wettbewerb auszuschreiben, der Kreativteams aus Stadt- und Freiraumplanern, Architekten und Solaringenieuren zur Teilnahme auffordert. Die Aufgabenstellung soll mit der Konzeption für städtebauliche Sanierungsvorhaben gekoppelt werden.

Die Mittel sind für die Konzeption, Ausschreibung und Durchführung des Wettbewerbs, einschließlich einer öffentlichkeitswirksamen Präsentation der Ergebnisse, vorgesehen.

Projekt 2 „Semiurbane Bioenergie-Cluster initiieren“

Braunschweig benötigt mehr regenerative Energien, um die CO₂-Emissionen ohne Atomstrom reduzieren zu können. Und immer mehr Bürger wollen grünen Strom und grüne Wärme, auch um sich von Konzernen unabhängig zu machen.

In Analogie zu den energieautarken Dörfern im ländlichen Raum (wie z.B. das [Bioenergiedorf Jühnde bei Göttingen](#)) besteht für Bürger, die an den Stadträndern von Braunschweig wohnen, die Möglichkeit Bioenergiecluster über die Stadtgrenzen hinweg zu bilden. Im Rahmen eines solchen Clusters können sich interessierte Bürger, Land- und Forstwirte im Umfeld, die über entsprechende Rohstoffe verfügen, sowie Unternehmen, die in die Errichtung und in den Betrieb einer nahe gelegenen Energieerzeugungsanlage investieren wollen, zum Zwecke der eigenen Energieversorgung zusammenschließen und auf diese Weise einen engagierten Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

Mit den beantragten Mitteln sollen Projektgesellschaften zur Gründung von Bioenergie-Clustern initiiert werden.

Gez.
Heiderose Wanzelius
BIBS-Fraktionsvorsitzende

Weitere Infos unter www.bibs-fraktion.de